



Anhörungsverfahren der 2. Staffel der Kompetenzprofile Pflege

Gerontopsychiatrische Pflege *)

A Fragen zum Bedarf und zum Kompetenzprofil Geriatriepflege

| | | |
|------------|--|--------------|
| 2 Frage | Deckt sich die Umschreibung des Arbeitsfeldes *) gemäss Position 3 des Positionspapiers *) mit der Berufsrealität? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 10 von 13 | 76,9 |
| Begründung | <p>Zustimmung Ja aber es fehlt die Dimension der kognitiven Beeinträchtigungen (troubles cognitifs). Zudem Überschneidung mit dem Profil Expertin für Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit.</p> <p>Ablehnung Stigmatisierender Textinhalt fundiert auf einem negativen Altersbild. z.B. Sinnorientierung fehlt, Kommunikation und Wegbegleitung im 3. und 4. Lebensalter fehlen. Dringende Überarbeitung durch Profis (Gerontologen) erforderlich. Fehlende Arbeitsfelder: Arztpraxen, Psychiatrische Kliniken, Tagesheime, Zuhause: auch Alterssiedlungen. Trennung von Geriatrie und Psychogeriatric ist nicht sinnvoll. Deshalb werden alle Fragen anschliessend mit Nein beantwortet.</p> | |

| | | |
|------------|--|--------------|
| 3 Frage | Stimmen Sie dem Leistungsangebot des Abschlusses *) gemäss Position 4 des Positionspapiers *) zu? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 10 von 13 | 76,9 |
| Begründung | <p>Zustimmung Ja, aber es fehlen die Aufgaben für die Qualitätssicherung. Ja, aber mit Zusatz im ersten Punkt "Pflege und Betreuung von betagten Menschen ..." Oui, mais les compétences pas suffisamment développées sont trop générales, ne correspondent pas à un niveau expert.</p> <p>Ablehnung Zuviel Gewicht auf kognitiven Einschränkungen. Depressive Krankheitsbilder, Abhängigkeitserkrankungen etc. fehlen gänzlich. Allgemein Defizitorientierung. Die pflegerischen Intentionen und Interventionen MÜSSEN primär auf einem zukunftsorientierten Ansatz basieren.</p> | |

| | | |
|---------|--|--|
| 4 Frage | Stimmt das Kompetenzprofil *) gemäss Anhang 2 des Positionspapiers *) grundsätzlich mit dem Bedarf überein? | |
|---------|--|--|

| | | |
|------------|--|--------------|
| | | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 10 von 13 | 76,9 |
| Begründung | <p>Zustimmung Das Kompetenzprofil ist sehr detailliert, jedoch ist die Praxistauglichkeit im Bereich Langzeitpflege fraglich (andere Personalstruktur). Ja, abzüglich Kompetenzen, die wegen Überforderung nicht realistisch sind: Erstellen von Leitlinien in interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Projektleitung. Auf einer Seite eine Aufwertung der Alterspsychiatrie, auf der anderen Seite ein weiterer Beitrag zur Unübersichtlichkeit im Dschungel der Bildungslandschaft des Gesundheitswesens. Kostenfrage: wer bezahlt alle diese weitergebildeten Fachkräfte? Wo die CAS, DAS, MAS ansiedeln?</p> | |

| | | |
|-----------|---|--|
| 5 Frage | Welche Kompetenzen fehlen aus Ihrer Sicht im Kompetenzprofil *), welche sind überflüssig? | |
| Antworten | <p>Kompetenzen streichen, die wegen Überforderung nicht realistisch sind: Erstellen von Leitlinien in interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Projektleitung.</p> <p>Einzelne Elemente aus dieser Ausbildung könnten in die BP oder HFP Pflege und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit aufgenommen werden.</p> <p>Das Profil muss in mehreren Punkten überarbeitet werden (namentlich 1.2, 2.1, 2.2, 2.3). Rollenbild Patient: fehlt Einbezug der Ressourcen des Patienten.</p> <p>Kompetenzprofile von Gerontopsychiatrie und Geriatrie nicht trennen.</p> <p>Zu generalistische Kompetenzen. Rechtfertigt nicht ein spezifisches Kompetenzprofil.</p> | |

| | | |
|------------|---|--------------|
| 6 Frage | Braucht es im Arbeitsfeld *) einen Abschluss? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 9 von 13 | 69,2 |
| Begründung | <p>Zustimmung Wenn, dann nur mit Abschluss: Beispiel Dipl. Expertin Psychogeriatric NDS HF, FA Expertin Psychogeriatric NDS BP.</p> | |

| | | |
|------------|---|--------------|
| 7 Frage | Ist nach Ihrer Einschätzung eine gesamtschweizerisch einheitliche Reglementierung des Abschlusses *) wünschenswert und notwendig? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 10 von 13 | 76,9 |
| Begründung | <p>Zustimmung CAS/DAS/MAS weiterhin anerkennen. Wenn, dann schweizweit einheitlich regeln. Ja, aber Geriatrie und Gerontopsychiatrie zusammen legen. Si cette qualification doit voir le jour.</p> | |

B Fragen zur Positionierung

| | | |
|------------|--|--------------|
| 8 Frage | Stimmen Sie der Zuordnung des Abschlusses *) gemäss Position 1 und Anhang 1 des Positionspapiers *) zu? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 9 von 13 | 69,2 |
| Begründung | <p>Ablehnung Nein. Es muss gleichgezogen werden mit den anderen Abschlüssen der Pflege: Dipl. Expertin Psychogeriatric NDS HF, FA Expertin Psychogeriatric NDS BP.</p> <p>Nein, in diesem Bereich sind vor allem Personen auf Sek II Stufe tätig.</p> | |

| | | |
|------------|--|--------------|
| 9 Frage | Ist nach Ihrer Einschätzung für die *) ein zweistufiges Modell mit einem Abschluss auf Stufe Berufsprüfung zusätzlich zum Abschluss auf Stufe Höhere Berufsprüfung erforderlich? (Siehe hierzu auch Ziffer 4.4 des Begleitberichts). | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 8 von 13 | 61,5 |
| Begründung | Keine Begründungen. | |

| | | |
|------------|--|--------------|
| 10 Frage | Entsprechen die Positionierung der *) im Umfeld gemäss Position 6 des Positionspapiers *) und die damit verbundenen Schnittstellen der Berufsrealität? | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 10 von 13 | 76,9 |
| Begründung | <p>Zustimmung Oui, mais possible conflits de positions entre Infirmier HES, expert pour les soins et l'accompagnement des personnes atteintes dans leur santé psychique et ASSC spécialiste</p> <p>Ablehnung Nein, in diesem Bereich sind vor allem Personen auf Sek II Stufe tätig.</p> | |

C Fragen zu den Zulassungsbedingungen

| | | |
|------------|--|--------------|
| 11 Frage | Stimmen Sie den Zulassungsbedingungen zum Abschluss *) gemäss Position 2 des Positionspapiers *) zu? (Siehe hierzu auch Ziffer 3 des Begleitberichts). | |
| | Anzahl „Ja“ | % Zustimmung |
| Ergebnis | 9 von 13 | 69,2 |
| Begründung | <p>Ja, aber es fehlt die Einordnung der deutschen Altenpfleger: sie sind bei den FAGEs angesiedelt.</p> <p>Nein, in diesem Bereich sind vor allem Personen auf Sek II Stufe tätig. Nein, es braucht mindestens ein Jahr Berufserfahrung in einem Akutspital.</p> | |